



Jean-Baptiste Dupont plays Widor: Symphony No. 8

aud 97.774

EAN: 4022143977748



[Preis der Deutschen Schallplattenkritik](#) (14.05.2021)

Quelle: <https://www.schallplattenkritik.de/beste...>



PdSK Bestenliste 2/2021

Mit einer Spieldauer von – je nach Fassung – bis zu einer Stunde ist sie die längste und komplizierteste aller Orgelsymphonien von Widor: seine Achte. Jean-Baptiste Dupont, Titularorganist an der Kathedrale von Bordeaux, schafft es, dieses Monument französischer Orgelromantik überschaubar, ja stellenweise kammermusikalisch-kompakt wirken zu lassen. Er spielt dramatisch, forsch, mit einem tiefen lyrischen Empfinden, und sorgt zugleich für jene musikalische Klarheit, die der »Grandeur« dieser Musik zur Ehre gereicht. Die Cavallé-Coll-Orgel von St. Sernin in Toulouse sowie die exzellente Tontechnik tun ihr Übriges. Eine herausragende Aufnahme, eine wahre Sternstunde der Orgelsymphonik!



02 † 2021 † Kategorie

Tasteninstrumente



[Reinhören](#)

Charles-Marie Widor: Orgelsymphonie Nr. 8 op. 42/4

Joseph Guy Ropartz: 6 Pièces pour grand orgue;
Camille Saint-Saëns: Cypriès et lauriers op. 156. Jean-Baptiste Dupont. Audite 97.774 (Note 1)

Mit einer Spieldauer von – je nach Fassung – bis zu einer Stunde ist sie die längste und komplizierteste aller Orgelsymphonien von Widor: seine Achte. Jean-Baptiste Dupont, Titularorganist an der Kathedrale von Bordeaux, schafft es, dieses Monument französischer Orgelromantik überschaubar, ja stellenweise kammermusikalisch-kompakt wirken zu lassen. Er spielt dramatisch, forsch, mit einem tiefen lyrischen Empfinden, und sorgt zugleich für jene musikalische Klarheit, die der »Grandeur« dieser Musik zur Ehre gereicht. Die Cavallé-Coll-Orgel von St. Sernin in Toulouse sowie die exzellente Tontechnik tun ihr Übriges. Eine herausragende Aufnahme, eine wahre Sternstunde der Orgelsymphonik! Für die Jury: [Guido Krawinkel](#)